

# Zehn Tipps für den Studien-Anfang

Dr. Wolfgang Weber ist an der FH der Fachmann für alle Fragen und Notlagen

12.04.2005

Bei der Bundeswehr würde man Dr. Wolfgang Weber wahrscheinlich als „Mutter der Kompanie“ bezeichnen. Dr. Weber ist unter anderem für das Auslandsamt zuständig. Aber im Notfall reicht sein Aufgabenbereich viel weiter. Vom Präsidenten der Fachhochschule bis zum Erstsemester können alle auf seinen Rat vertrauen. Wir haben Dr. Weber um die zehn besten Tipps für den Studienanfang gebeten:

**1 Vor der Entscheidung umfassend informieren:** Die Grundlagen für ein erfolgreiches Studium werden schon lange vor der Einschreibung gelegt. Unklare Vorstellungen über einen Studiengang können schnell zu Enttäuschungen führen. Hier helfen bereits während der Schulzeit viele Informationsangebote weiter, um rechtzeitig ein klares Bild über Studiengänge und deren Berufsbilder zu erhalten. Hochschulinformationstage, Mitmachpraktika, Schnupperstudien, Besuche der Studienberater(innen) an den Schulen, Einladungen von Schulklassen an die Hochschulen und natürlich auch persönliche Beratungsgespräche helfen bei der Entscheidung für einen Studiengang weiter. Nutzen Sie diese Angebote, denn: Ihr gewählter Studiengang soll Sie begeistern, Ihnen Spaß machen, und Sie motivieren!

**2 Begrüßungstage nicht versäumen:** Die Zeit bis zum Semesterstart ist von vielen Unsicherheiten geprägt. „Was wird auf mich zukommen?“, dies ist eine Frage, die sich wohl alle Erstsemester stellen. Hier helfen Begrüßungstage zu Semesterbeginn wie an der FH Amberg-Weiden schnell weiter: Der erste Tag des Semesters ist exklusiv den neuen Studierenden gewidmet. Umfassende Informationen und Stationen aus allen wichtigen Bereichen des Hochschullebens führen am Ende des ersten Tages zu der Überzeugung: Ich werde nicht allein gelassen, die Hochschule nimmt mich ernst, ich bin willkommen und integriert.

**3 Kontakte knüpfen:** Werden Sie kein Einzelgänger, nehmen Sie am Hochschulleben teil, bringen Sie sich neben dem Besuch der Lehrveranstaltungen in die Hochschulfamilie ein. Nichts ist einfacher, als

schnell Kontakte zu knüpfen, mit den Kommilitonen im gleichen Semester, mit Studierenden in den höheren Semestern, die viele Tipps aus Sicht der „alten Hasen“ geben können, oder mit der Studierendenvertretung, die jederzeit gerne „Nachwuchs“ bei sich aufnimmt. Engagieren Sie sich in der Hochschule und für die Hochschule.

**4 Akademische Freiheit nicht überstrapazieren:** Sie haben in Ihrem neuen Lebensabschnitt des Studiums trotz der „Stundenpläne“ viele Freiräume, was die Zusammenstellung Ihrer Lehrveranstaltungen und deren Besuch angeht. Aber: Die akademische Freiheit sollte nicht überstrapaziert werden! Am Ende jedes Semesters stehen Prüfungen an, die ohne den regelmäßigen Besuch der entsprechenden Vorlesung, des Seminars, der Übung in der Regel nicht zu bewältigen sind. Freiheit besitzen bedeutet auch: Freiheit verantwortungsbewusst nutzen.

**5 Termine/Fristen/Formalia beachten:** Termine und Fristen versäumen heißt meist: Verlust von Zeit und Nerven. Ohne das Studium mit bürokratischen Vorgaben überfrachten zu wollen, ist doch ein gewisser Rhythmus im Semester zu beachten. Dies reicht von den Anmeldungen zu Prüfungen, der Belegung von Wahlfächern, der jedes Semester notwendigen Rückmeldung an der Hochschule bis hin zu Bewerbungsfristen für Förderanträge und Stipendien etwa der Stiftungen. Unnötig Studienzeit durch „Verschwitzen“ von Terminen an der Hochschule zu verlieren, muss nicht sein. Regelmäßig die Informationen der Studenten- und Prüfungsämter sowie der Zentralen Studienberatungen zu „beobachten“, kostet nur einen Augenblick, von dem der Studienfortschritt aber sicher profitiert.

**6 Auslandserfahrung sammeln:** Mit Blick auf die zunehmende Globalisierung der Wirtschaft fördern die Hochschulen intensiv Aufenthalte

ihrer Studierenden im Ausland. Dies kann etwa in Form eines Auslands-Semesters an einer der vielen internationalen Partnerhochschulen, einem Praktikum in einem ausländischen Unternehmen oder einer Auslands-Niederlassung bis hin zu einem Sprachkurs bei den „native speakers“ geschehen. Auslandserfahrung gesammelt zu haben, ist ein wichtiger Pluspunkt bei späteren Bewerbungen.

**7 Fördermöglichkeiten nutzen:** Es gibt eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten für Ihr Studium. Diese reichen von Stiftungen über Hilfen für einen Studienaufenthalt im Ausland bis hin zu Auszeichnungen für herausragende Stu-

diendiplome, die nicht im Stundenplan stehen, und auf diesem Weg zusätzliche Erfahrungen zu sammeln. Beispiele an der Fachhochschule Amberg-Weiden sind etwa die Konstruktion eines Rennwagens für den internationalen Formula-SAE-Studentenwettbewerb, Brennstoffzellen-Fahrzeuge, Multi-Media-Projekte oder Beratungen für Unternehmen. Praktika in der Wirtschaft können auf diesem Weg durch die Teamarbeit in Projekten an der Hochschule ergänzt werden, und bauen die eigenen Netzwerke für den späteren Berufseintritt in idealer Weise aus.

**9 Kontakte in die Berufswelt knüpfen:** Ein „Praxischock“ nach dem Studienabschluss oder lange Bewerbungszeiten können vermieden werden, wenn bereits während des Studiums die richtigen Kontakte zum Arbeitsmarkt aufgebaut werden. Nutzen Sie Ihre Studienzeit für Praktika in Unternehmen, für Projektarbeiten mit der Praxis, für eine strategisch günstige Diplom- oder Bachelorarbeit. Zeigen Sie einem potentiellen Arbeitgeber Ihr Interesse und Engagement bereits während der Studienzeit, machen Sie sich in der Berufswelt bekannt. Oft kann manches Bewerbungsgespräch bereits vor dem Examen zu einem erfolgreichen Abschluss geführt werden.

**10 Nach dem Studium Alumni-Netzwerke:** Die Hochschulen wollen Sie nach Abschluss des Studiums nicht aus den Augen verlieren, und Sie werden sicherlich auch weiterhin den Kontakt zu Ihren Professoren, den früheren Kommilitonen, zu allen „Ehemaligen“ aufrechterhalten wollen. Alumni-Netzwerke bis hin zu eigens gegründeten Vereinen der Absolventinnen und Absolventen bestehen an nahezu allen Hochschulen. Bleiben Sie auch nach dem Studium „Ihrer“ Hochschule erhalten, beide Seiten profitieren davon!

## Insidertipps ...



... von Dr. Wolfgang Weber

Foto: FH

dienabschlüsse. Programme wie Sokrates/Erasmus oder Leonardo fördern die internationale Mobilität, der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet eine Vielzahl von Hilfestellungen für ein Auslandsstudium an, bis hin zu Programmen des Freistaats Bayern (z.B. Hochschule International). Die Zentralen Studienberatungen und Akademischen Auslandsämter der Hochschulen geben zu Stipendien gerne Auskunft.

**8 An Projekten der Hochschule mitarbeiten:** Während der Studienzeit bieten die Hochschulen viele Möglichkeiten an, um in praxisnahen Pro-